

REINIGUNG UND GEBRAUCH

PFLEGEANLEITUNG MÖBELOBERFLÄCHEN

Diese Empfehlungen gelten allgemein für die von uns verarbeiteten beschichteten Möbeloberflächen. Eine sachgerechte Reinigung und Behandlung trägt dazu bei, das Erscheinungsbild und die Gebrauchseigenschaften der Oberflächen langfristig zu erhalten. Je nach Hersteller, Oberflächenart und Produkt können abweichende Pflege- und Reinigungsvorgaben gelten. Maßgeblich sind im Zweifel die Hinweise des jeweiligen Herstellers.

GELTUNGSBEREICH

- | | | |
|---|--|---|
| • Melaminbeschichtete Platten
Korpuse, Fronten, Einbauten | • Lackoberflächen
matt, glänzend, strukturiert | • Schichtstoffe
Belagflächen, Verkleidungen |
| • Arbeitsplatten
Küche, Teeküche, Objekt | • Kompaktplatten
Nass- und Sanitärbereiche | • Kanten
umleimt und angeleimt |

Die Oberflächen bestehen aus melaminharzimprägnierten Dekorpapieren oder gehärteten Lacken. Sie sind dicht, widerstandsfähig und hygienisch und benötigen keine besondere Pflege. Das gilt auch für strukturierte Oberflächen. Der Einsatz von Pflegemitteln ist nicht erforderlich.

GRUNDSÄTZE

Regelmäßig reinigen

Die Reinigungsintervalle sollten dem Anwendungsbereich und dem Verschmutzungsgrad angepasst werden.

Schonende Mittel

Geeignet sind schonende Reiniger, beispielsweise Glasreiniger. Scheuernde Bestandteile können zu Glanzgradveränderungen und Kratzern führen.

In Strukturrichtung

Bei strukturierten Oberflächen in Richtung der Struktur arbeiten. Auch tiefe Strukturen lassen sich so ohne Weiteres reinigen.

Mild beginnen

Stets mit der mildesten Methode und kurzen Einwirkzeiten anfangen und nur bei Bedarf steigern.

Weiches Tuch

Ein weiches, möglichst feuchtes Tuch verwenden. Zu raue Tücher oder Schwämme mit rauen Seiten können bei intensivem Reiben Aufglänzungen erzeugen, die sich unter Umständen nicht mehr beseitigen lassen.

Sofort aufnehmen

Verschüttetes wie Tee, Kaffee oder Wein direkt entfernen. Eine längere Einwirkzeit erhöht den Reinigungsaufwand.

ANTI-FINGERPRINT-LACKOBERFLÄCHEN

Lackbasierte Oberflächen mit Anti-Fingerprint-Eigenschaft sind gegenüber Fingerschweiß weniger empfindlich. Voraussetzung ist, dass keine Möbelpolituren, wachshaltigen Reinigungsmittel oder rückfettenden Kunststoffreiniger verwendet wurden. Diese neigen dazu, eine klebrige und schmutzbindende Schicht aufzubauen, und sollten daher nicht eingesetzt werden.

BITTE VERMEIDEN

- Schleifende und scheuernde Mittel wie Scheuerpulver oder Stahlwolle
- Reiniger mit starken Säuren oder stark sauren Salzen, etwa Entkalker auf Basis von Ameisensäure oder Aminosulfonsäure, Abflussreiniger, Salzsäure, Silberputzmittel, Backofenreiniger
- Nutzung der Oberfläche als Schnittfläche — bitte immer ein Schneidbrett verwenden
- Poliermittel, Wachse, Möbelputzmittel und rückfettende Kunststoffreiniger. Bleichmittel grundsätzlich vermeiden; milde Bleichmittel nur in den ausdrücklich genannten Ausnahmefällen gemäß Reinigungsstufe 3
- Dampfreinigungsgeräte
- Heißes Kochgeschirr direkt vom Kochfeld oder aus dem Backofen abstellen — bitte immer einen Hitzeschutz verwenden

DIE DREI REINIGUNGSSTUFEN

Je nach Art und Grad der Verschmutzung kommen drei Stufen in Betracht. Beginnen Sie immer mit Stufe 1 und gehen Sie nur weiter, wenn das Ergebnis nicht ausreicht.

STUFE 1

Leichte, frische Verschmutzung

Weiche, saubere Papierwischtücher — trocken oder feucht — oder einen Schwamm verwenden. Bei feuchter Reinigung anschließend trocken nachwischen.

STUFE 2

Normale Verschmutzung mit längerer Einwirkzeit

Reines heißes Wasser mit sauberen Putzlappen oder Tüchern, einem weichen Schwamm oder einer weichen Bürste, etwa einer Nylonbürste. Geeignet sind übliche Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile, ebenso Wascpulver — insbesondere Vollwaschmittel —, Schmierseife oder Kernseife. Zunächst mit der Reinigungsmittellösung aufschäumen, je nach Verschmutzungsgrad einwirken lassen, anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen, bei Bedarf mehrmals. Reinigungsmittel restlos entfernen, um Schlieren zu vermeiden. Mit einem saugfähigen Mikrofasertuch, sauberen Lappen oder Papierwischtüchern trockenwischen und die Tücher häufig wechseln.

STUFE 3

Starke, hartnäckige Verschmutzung und alte Flecken

Waschmittel oder einen Brei aus Wascpulver und Wasser auftragen und über Nacht einwirken lassen. Auch Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide oder milde Bleichmittel sind geeignet. Beide sollten nur gelegentlich und nicht auf Hochglanzoberflächen eingesetzt werden. Anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen, Reinigungsmittel restlos entfernen und trockenwischen.

GRUNDREINIGUNG

Je nach Art und Grad der Verschmutzung kann eine Grundreinigung sinnvoll sein. Dafür haben sich handelsübliche Fett- und Kraftreiniger bewährt.

SCHRITT 1

Oberfläche sparsam einsprühen und höchstens fünf Minuten einwirken lassen.

SCHRITT 2

Reiniger mit einem trockenen, feinen und nicht abrasiven Mikrofasertuch trockenwischen.

SCHRITT 3

Mit sauberem Mikrofasertuch und warmem Wasser nachreinigen, bis alle Rückstände entfernt sind.

SCHRITT 4

Mit sauberem Baumwoll- oder Papiertuch trockenwischen. Schritte bei Bedarf wiederholen.

Die Angaben und Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittelherstellers sowie die dort genannten Einwirkzeiten sind vor der Anwendung zu beachten.

VERSCHMUTZUNGEN IM EINZELNEN

Wo nichts anderes angegeben ist, gelten die Stufen 1 bis 3 wie zuvor beschrieben. Nicht jeder Hinweis lässt sich auf jede Oberfläche gleichermaßen anwenden — **weinrot hervorgehobene Zeilen nennen Oberflächen, für die das jeweilige Verfahren ausgeschlossen ist.**

VERSCHMUTZUNG

VORGEHEN

Staub, Schmutz, Staub-Fett-Gemisch, Bleistift, Kreide, Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Zuckerlösungen, Fingerabdrücke, Filzstift, Fett, Öl, Kugelschreiber, Gummi

Stufe 1 und Stufe 2. Fettrückstände möglichst sofort, spätestens innerhalb von 48 Stunden entfernen, da eine längere Einwirkzeit die Oberfläche beschädigen kann.

Kalkreste, Kalkränder, Wasserränder, Rost

Stufen 1 bis 3. Bei besonders festsitzenden Kalkverunreinigungen kann kurzzeitig eine zehnprozentige Essig- oder Zitronensäure verwendet werden. Anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen.

Wachsreste, Wachskreide, Lippenstift, Schuhcreme, Bohnerwachs, Wachspolitur

Paraffin- und Wachsreste zunächst mechanisch abtragen, dabei Kratzer vermeiden — ein Kunststoff- oder Holzspachtel ist geeignet. Reste mittels Löschpapier abbügeln, danach Stufe 2. Bleibt der Fleck bestehen, kann nach Stufe 3 mit einem organischen Lösemittel wie Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin oder Nagellackentferner nachgearbeitet werden.

Nacharbeiten mit Lösemittel nicht auf Lackoberflächen anwenden.

VERSCHMUTZUNGEN IM EINZELNEN — FORTSETZUNG

VERSCHMUTZUNG

VORGEHEN

**Bakteriologische Verunreinigungen —
Seifenreste, Hautepithel,
Krankheitskeime, Blut, Urin, Kot**

Stufen 1 bis 3, jeweils mit zusätzlicher Behandlung durch ein Desinfektionsmittel nach den einschlägigen Bestimmungen.

**Schattierungen und Schlieren nach
Behandlung mit Lösemitteln**

Stufe 1. Schlieren entstehen in der Regel durch organische Lösemittel, kaltes Wasser oder mehrfach gebrauchte Tücher und Fensterleder. Nach dem Nachspülen mit warmem Wasser die Oberfläche mit einem Mikrofasertuch abtrocknen.

**Wasserlösliche Farben, Beizen,
Dispersionsfarben und
Klebstoffdispersionen**

Stufe 1 und Stufe 2. Bleibt der Fleck bestehen, kann mit einem organischen Lösemittel wie Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin oder Nagellackentferner nachgearbeitet werden. Bei starker Verschmutzung mit Wasser oder Lösemittel aufweichen und anschließend abschälen. Bei modifizierten Klebstoffen mit höherer Wasserbeständigkeit ist ein Spezialreiniger erforderlich.

Nacharbeiten mit Lösemittel und Aufweichen nicht auf Lackoberflächen anwenden.

**Lösemittelhaltige Lacke, Farben und
Klebstoffe — Lackreste, Spritzer,
Sprayfarbe, Stempelfarbe**

Unmittelbar mit einem organischen Lösemittel entfernen, anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen. Starke Verschmutzungen mit Wasser oder Lösemittel aufweichen und abschälen. Farbstoffreste lassen sich nach dem Austrocknen gelegentlich mechanisch entfernen. Graffiti erfordert eine Spezialreinigung.

Gilt nicht für Kompaktplatten.

**Zwei-Komponenten-Lacke und -
Klebstoffe, Kunstharze wie
Polyurethan**

Eine Reinigung ist nur vor der Aushärtung möglich. Die Verschmutzung daher unmittelbar mit Wasser oder einem organischen Lösemittel entfernen. Reste ausgehärteter Kondensations- und Reaktionsharz-Klebstoffe lassen sich im Allgemeinen nicht mehr entfernen.

Gilt nicht für Kanten.

**Silikone, Dichtmassen,
Möbelpflegemittel**

Die Verschmutzung trocken abreiben, gegebenenfalls einen Silikonentferner verwenden. Anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen und trockenwischen.

BESONDERS ZU BEACHTEN

Kanten

Reinigungsmittel direkt nach dem Auftrag entfernen, da es andernfalls zu Spannungsrissen oder Weißbruch kommen kann. Lösemittelhaltige Substanzen an Kanten nur hochverdünnt anwenden.

Dunkle Dekore

Bei dunklen Unifarben und dunklen Holzreproduktionen werden übliche Gebrauchsspuren optisch eher wahrgenommen als auf hellen Dekoren. Eine qualitative Beeinträchtigung der Oberfläche liegt darin nicht.

Ausschnitte und Verbindungen

In diesen Bereichen verschüttete Flüssigkeiten konsequent und rasch aufwischen.

Arbeiten mit Lösemitteln

Unfallverhütungsvorschriften beachten, Fenster öffnen, keine offene Flamme. Vor dem erstmaligen Einsatz eines Lösemittels oder eines Mittels nach Stufe 3 empfehlen wir eine Probe an einer verdeckten Stelle.

HINWEIS

Diese Pflegeanleitung wurde nach bestem Wissen und mit besonderer Sorgfalt erstellt. Die Angaben beruhen auf Praxiserfahrung sowie auf den technischen Unterlagen der jeweiligen Plattenhersteller und entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Sie dienen der Information und beinhalten keine Zusicherung von Produkteigenschaften oder der Eignung für einen bestimmten Verwendungszweck. Für Druckfehler und Irrtümer kann keine Gewähr übernommen werden. Aus der Weiterentwicklung der verarbeiteten Produkte sowie aus Änderungen an Normen und Dokumenten des öffentlichen Rechts können technische Änderungen resultieren. Der Inhalt dieser Pflegeanleitung dient daher weder als Gebrauchsanweisung noch als rechtsverbindliche Grundlage. Maßgeblich sind stets die technischen Unterlagen und Pflegehinweise des jeweiligen Herstellers der verarbeiteten Oberfläche sowie die Angaben und Sicherheitshinweise des verwendeten Reinigungsmittels. Es gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen, abrufbar unter wetzl.de/agb.